

# Tarifinformation Nr. 4 Münchenzulage LHM

vom 16.09.2019



## Doppelte Münchenzulage nur bis Ende 2024?

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Tarifverhandlungen zur Erhöhung der Münchenzulage haben wir am 16.09.2019 mit dem Personalreferenten Dr. Alexander Dietrich und Vertreter\*innen aus dem Personal- und Organisationsreferat (POR) aufgenommen. Auf der Seite von ver.di hat die gesamte Tarifkommission an der Verhandlung teilgenommen. Die erste Runde verlief sehr sachlich und gegenseitig wertschätzend. In für uns wichtigen Teilbereichen wird es aber sehr schwer zu einer Einigung zu kommen.

Die bisherigen Tarifinformationen Nr. 1, 2 und 3 findest du hier:

<https://muenchenzulage.de/lhm>

### **Doppelte Münchenzulage nur bis 2024 und keine Dynamisierung**

Nach dem ersten Entwurf, den uns das POR vorgelegt hat, wird die Münchenzulage nur bis zum 31.12.2024 in doppelter Höhe gezahlt. Ab 01.01.2025 fällt die Zulage dann wieder auf den derzeitigen Stand von rund 135 Euro zurück. In diesen fünf Jahren (2020-2024) soll sie auch nicht weiter erhöht (dynamisiert) werden. Steigerungen der Lebenshaltungskosten (vor allem bei den Mieten) können dann nicht mehr ausgeglichen werden. Die Arbeitgeberseite argumentiert mit der finanziellen Planungssicherheit, die die Landeshauptstadt nach der Verdopplung der Zulage bräuchte.

Die ver.di-Tarifkommission lehnt diese zeitliche Befristung rundweg ab. Auch Beschäftigte brauchen Planungssicherheit und zwar über den 31.12.2024 hinaus. Und wir fordern, dass jährlich über die Anpassung an die Lebenshaltungskosten verhandelt wird.

### **Auszubildende, Dual Studierende und Praktikanten**

Wir fordern für die Nachwuchskräfte (Auszubildende, Dual Studierende und Praktikanten) eine Münchenzulage in Höhe von 200 Euro. Die Wohnungseigentümer vermieten

ihre Wohnungen an Nachwuchskräfte ja auch nicht billiger. Insofern sind 200 Euro nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die Arbeitgeberseite bringt dagegen ein, dass die Münchenzulage für die Nachwuchskräfte ja eh schon mehr als verdoppelt wird, und deshalb ein höherer Betrag als 140 Euro nicht in Frage käme.

### **Bonus für ver.di-Mitglieder**

Ein Tarifvertrag und damit die doppelte Münchenzulage, die wir jetzt verhandeln, gilt rechtlich nur für die ver.di-Mitglieder. Die Landeshauptstadt München wird die erhöhte Zulage aber wieder allen Beschäftigten zahlen.

Nicht-Gewerkschaftsmitglieder denken deshalb, sie bekämen ja sowieso alle Leistungen, die in den Tarifverhandlungen ausgehandelt werden. „Warum soll ich dann noch ver.di-Mitglied werden?“, so die Denkweise. Wir finden, dieses Denken ist nicht solidarisch. Deshalb fordern wir eine Vorzugsregelung für ver.di-Mitglieder.

Der Personalreferent hat dazu erklärt, dass das eine Forderung sei, die über das Anliegen, die Lebenshaltungskosten auszugleichen, hinausgehe. Der Kommunale Arbeitgeberverband Bayern würde so eine Bonusregelung für ver.di-Mitglieder sicher verhindern.

Für die Mitglieder der Tarifkommission bleibt das eine wichtige Forderung, um ver.di-Mitgliedern die nötige Wertschätzung zukommen zu lassen. Dazu findest du auf der Seite 4 unsere Meinungsabfrage. Bitte beteilige dich daran.

### **Münchner Stadtentwässerung (MSE)**

Die MSE-Beschäftigten bekommen derzeit keine Münchenzulage, weil sie unter den Tarifvertrag Versorgung (TV-V) fallen. Das POR hat darüber informiert, dass erst noch stadtintern geprüft werden müsse, ob die MSE mit in den neuen Tarifvertrag aufgenommen werden könne. Wenn ja, sei die zweite Frage, ob die MSE-Beschäftigten die Zulage in der gleichen Höhe oder niedriger bekommen sollen.

Zu diesem Thema gibt es eine klare Haltung der ver.di-Tarifkommission: „Gleiches Recht für alle“, sprich „Gleiche Zulage für alle“.

### **Stadtsparkasse (SSKM)**

Das POR hat vorgetragen, dass die Beschäftigten der Stadtsparkasse von der Verdoppelung der Münchenzulage ausgenommen werden sollen. Für eine Erhöhung gäbe es aus Sparkassensicht keinen finanziellen Spielraum. Die Zulage soll lediglich in der bisherigen Höhe weitergezahlt werden. Dieses Thema werden wir mit den ver.di-Mitgliedern bei der SSKM gesondert klären müssen.

### **Beamt\*innen**

Die Landeshauptstadt München will die Beamten nicht schlechter behandeln als die Tarifbeschäftigten. Dazu muss aber der Freistaat Bayern die gesetzliche Grundlage schaf-

fen. Momentan lehnt er das noch ab. Der CSU-Fraktionsvorsitzende im Landtag hat bereits schriftlich erklärt, dass er das als nicht machbar ansieht. Ohne größere Aktionen der Beamt\*innen bei der Landeshauptstadt München und beim Freistaat Bayern werden wir da nicht zum Erfolg kommen. Am 22.10.2019, 17:00 Uhr, findet deshalb im Gewerkschaftshaus eine Beamtenversammlung statt, in der die Durchsetzungsaktionen besprochen werden.

## **Job-Ticket**

Um das Job-Ticket auf sichere Beine zu stellen, fordert ver.di, dass die Regelungen dazu in den Tarifvertrag aufgenommen werden sollen. Wenn es der Arbeitgeber Landeshauptstadt München einseitig, also ohne Tarifvertrag regelt, kann der Stadtrat diese Leistung von heute auf morgen wieder streichen. Mit einem Tarifvertrag ist da der Schutz höher.

## **Themen, bei denen Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde**

Neben den genannten dicken Brocken, gibt es aber auch Themen, bei denen das POR signalisiert hat, dass wir darüber reden können. Diese sind im Detail:

- 270 Euro in der S-Tabelle (Sozial- und Erziehungsdienst) bis zur S 15
- ver.di-Forderungen zur Ausgleichszahlung bei Höhergruppierungen
- Hinzurechnung der Münchenzulage bei der Bemessung der Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld)

## **Wie geht es weiter?**

Der nächste Verhandlungstermin ist am 01.10.2019. Bis dahin wird das POR den ersten Entwurf nochmal überarbeiten. Die ver.di-Tarifkommission trifft sich am Tag zuvor um die Prioritäten für die weiteren Verhandlungen festzulegen.

Zur MSE wird es stadtintern Gespräche geben. Falls erforderlich, wird das Thema auch noch in kleinerer Runde verhandelt.

Zur SSKM wird ver.di eine Beschäftigtenbefragung durchführen.

## **Ja, ich will jetzt solidarisch sein**

Du bist noch nicht ver.di-Mitglied, willst aber ab jetzt solidarisch sein. Dann gehe einfach auf die Internetseite [www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de) oder zücke dein Smartphone und gehe auf diesen QR-Code.



# Rückmeldung

bitte bis **spätestens 08.10.2019** zurück an:  
[verdi-bg-lhm@web.de](mailto:verdi-bg-lhm@web.de)



Achtung: Du brauchst nur unten auf den Button zu klicken und deine Kontaktdaten eintragen. Dann kannst du diese Datei direkt per E-Mail an [verdi-bg-lhm@web.de](mailto:verdi-bg-lhm@web.de) schicken.

## Meinungabfrage zum ver.di-Mitgliederbonus

Im Anschluss an die Tarifverhandlungen haben wir am 16.09.2019 im ver.di-Betriebsgruppenvorstand intensiv über unsere Forderung nach einem ver.di-Mitgliederbonus diskutiert. Beim Mitgliederbonus geht es entweder um eine steuerfreie (falls machbar) oder einen steuerpflichtigen On-Top-Zuschlag von ca. 150 bis 250 Euro pro Jahr oder alternativ um freie Tage (Bildungstage). Angesichts der möglichen Ablehnung durch den Kommunalen Arbeitgeberverband muss die Tarifkommission im Laufe der Verhandlungen dazu eine wichtige Entscheidung treffen.

### Dazu wollen wir vorab deine Meinung wissen.

1. Ich bin für folgende Entscheidung:

- Ja, die Tarifkommission soll auf jeden Fall an der Forderung nach einem ver.di-Mitgliederbonus festhalten. Auch wenn dadurch nicht gewährleistet werden kann, dass die Münchenezulage auch tatsächlich zum Januar 2020 verdoppelt, bzw. neu eingeführt werden kann.
- Nein, auch wenn es mir schwer fällt auf einen ver.di-Mitgliederbonus zu verzichten. Mir ist es wichtiger, dass ich ab Januar 2020 die erhöhte, bzw. neu eingeführte Münchenezulage ausgezahlt bekomme.

2. Bist du ver.di-Mitglied?

- Ja
- Nein

Name: ..... Vorname: .....

E-Mail: .....

Tel.-Nr.: .....